



## Protokoll der Zukunftsdialoge

„Zusammenleben in Hof“  
„Energie, Umwelt und Mobilität“  
„Hof gestalten“  
27.1.2014, 19h, KULT

„Jung sein in Hof“  
„Alt werden in Hof“  
4.2.2014, 19h, KULT

Moderation: Wolfgang Mader, Alexander Hader, Eva Seebacher,  
Sabine Wurzenberger, SPES Zukunftsakademie, Schlierbach

## **Teilnehmer/innen an den Zukunftsdialogen**

Aichhorn Stephan, Auer Hanna, Auer Regina, Ausweger Alfons, Ausweger-Spiess Marina, Brandstätter Traudi, Brunauer Johann, Čataković Aida, Elsenhuber Toni, Enzinger Isabel, Filipp Manfred, Forsthuber Anton, Forsthuber David, Forsthuber Karin, Ginzing Winfried, Gruber Helga, Haas Eva, Herbst Katharina, Hickmann Gustav, Höfner Thomas, Hörl Gabriele, Karnberger-Liebl Edith, Kien Maria, Knapp Gerda, Kogelnik Winfried, Kopetzky Klaus, Kothgassner Daniel, Kumm Tanja, Kupfer Ursula, Lakner Antonia, Langer Heidrun, Leitner Evelin, Leitner Wolfgang, Liess Thomas, Morkunas Laurin, Mödlhammer Elisabeth, Mödlhammer Friedrich, Oberascher Hannes, Oberascher Josef, Pilsl Manuela, Praher Gerlinde, Primschitz Max, Putz Anton, Raffler Alexander, Rosenegger Daniela, Rupnik Gabriele, Schachinger Theresa, Schlager Sylvia, Schlager Wolfgang, Schneidergruber Dietmar, Schöndorfer Hans, Schöndorfer Magret, Seiser Franz, Shilva Regina, Stöllinger Barbara, Teuschlinger Margot, Todt Renate, Wagner Monika, Walch Katrin, Walch Stefanie, Walch Tobias, Weitzdörfer Herbert, Wimmer Maria, Wimmer Simone, Wirnsperger Maria

## **Inhalt der Dialoge**

In den gemeinsamen Workshops einigten sich die Teilnehmer/innen auf folgende Visionen, Ziele und Projekte im Bereich „Zusammen Leben in Hof“, „Umwelt, Energie und Mobilität“, „Hof gestalten“, „Jung sein in Hof“ und „Alt werden in Hof“.

Als Grundlage für die Zukunftsdialoge wurden die Ergebnisse der Zukunftswerkstatt vom 18. November 2013 sowie die Befragungsergebnisse der Bürgerbefragung Hof im September 2013 verwendet. Ebenso sind die zahlreichen Anregungen aus der Startveranstaltung und den diversen Rückmeldekärtchen eingeflossen.

Die Ergebnisse der Zukunftsdialoge werden nun von SPES in einen Zukunftsprofil-Entwurf eingearbeitet und vom Kernteam noch einmal redigiert. In weiterer Folge ist auch ein Workshop mit den Gemeindevertretern angedacht. Als Endergebnis soll ein Zukunftsprofil für die Gemeinde Hof entstehen, das in der Gemeindevertretung beschlossen wird.

Für die Weiterarbeit an den Umsetzungsmaßnahmen wird es am 7. April 2014 ein Projekt-Treffen geben. Dort werden einzelne konkrete Projektideen startklar gemacht, Projektgruppen gebildet und Umsetzungsschritte angedacht. Die Teilnehmer/innen können ab sofort mit der Projektarbeit beginnen. Unterstützung gibt es seitens des Kernteams Zukunft@Hof und der Projektbegleiterin Sabine Wurzenberger (07582 82123 48, [wurzenberger@spes.co.at](mailto:wurzenberger@spes.co.at))

## **Sinn und Zweck der Zukunftsdialoge**

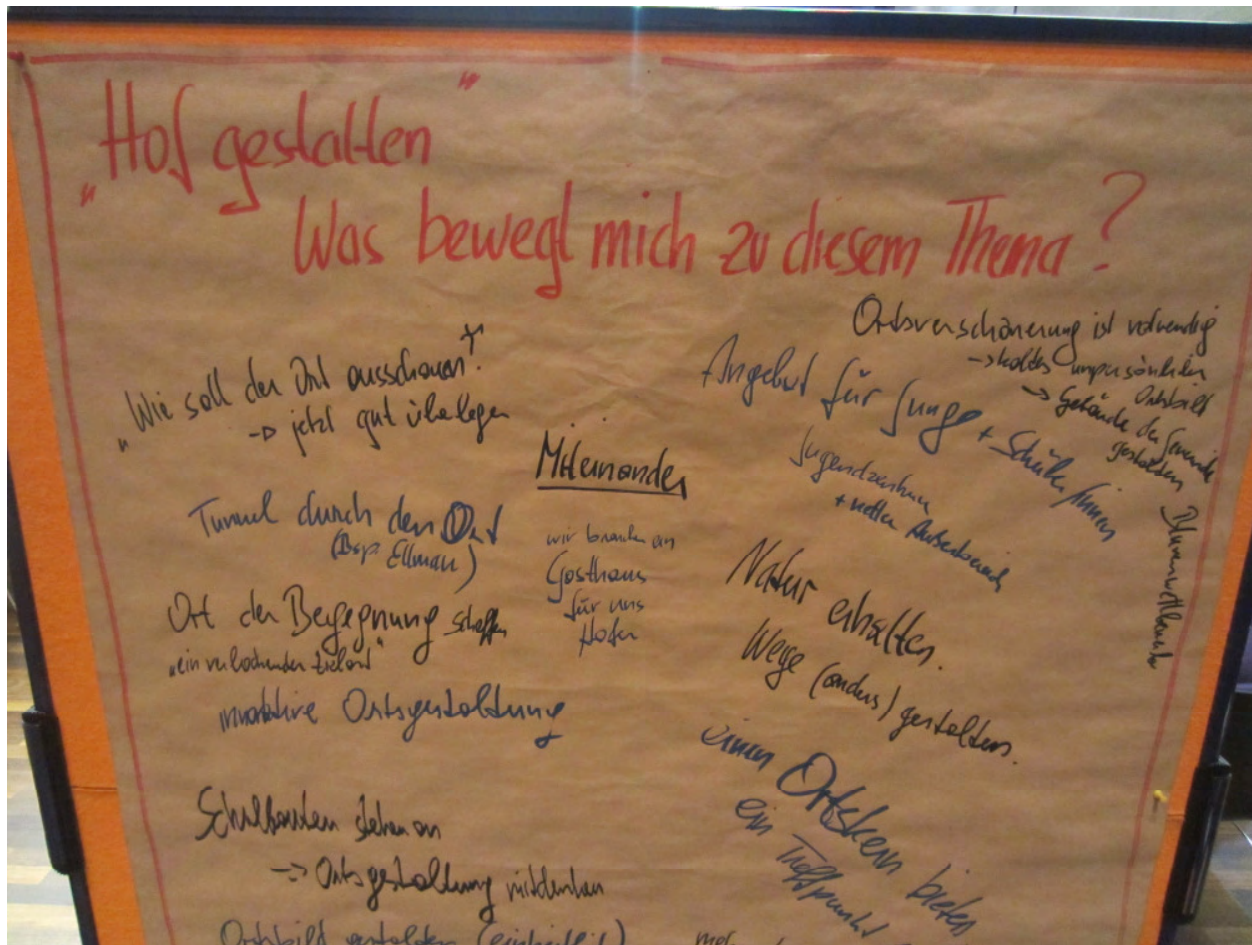
- An den Ergebnissen der BürgerInnen-Befragung und Zukunftswerkstatt weiterarbeiten
- Die Meinungen, Ideen und Ziele zu den Themenbereichen zusammenzutragen, zu diskutieren und sich auf die wichtigsten Aspekte zu einigen.
- Grundlagen für die weitere Arbeit zu diesen Themenbereichen schaffen.
- Klarheit erlangen darüber, mit welchen (Start-)Projektideen die Ziele in die Realisierung gebracht werden...

## **Was uns bei den Zukunftsdialogen wichtig ist**

- Respekt - Wir sind auf gleicher Augenhöhe! Alle Meinungen sind wichtig!
- Zuhören & Verstehen – Reden wir vom Selben? Habe ich dich richtig verstanden?
- Ehrlichkeit und Offenheit – Mit offenen Karten spielen!
- Überparteilichkeit & Unabhängigkeit – Es geht um das Thema!

## **Ergebnisse des Zukunftsdialogs „Hof gestalten“**

## Hof gestalten



### Zum Thema „Hof gestalten“ bewegt mich...

- Wie soll der Ort aussehen? – Das müssen wir uns jetzt gut überlegen!
- Tunnel durch den Ort (Bsp. Ellmau)
- Einen Ort der Begegnung schaffen, „ein verlockender Zielort“
- Innovative Ortsgestaltung
- Schulbauten stehen an → in der Ortsgestaltung von Anfang an mitdenken
- Ein einheitliches Ortsbild gestalten
- Unser Ort muss lebenswert bleiben – Arbeiten und Erholen in Hof
- Das „Durch durch Hof“ – Image verändern!
- Wir brauchen ein Gasthaus für uns Hofer.
- Unser gutes Miteinander.
- Eine Ortsverschönerung ist notwendig, zurzeit ein kaltes, unpersönliches Ortsbild. Die Gemeinde soll mit gutem Beispiel voran gehen. Blumenschmuckwettbewerb.
- Angebot für junge Menschen und Schüler/innen schaffen. Jugendzentrum mit nettem Außenbereich
- Unsere Natur erhalten. Wege (anders) gestalten.
- Mehr kinderwagenfreundliche Wege anlegen (Rundweg).
- Einen Ortskern bieten – es fehlt ein Treffpunkt.
- Mut zu einer „gscheiten“ Architektur und Kultur.

# Hof gestalten - Unser Ort als attraktiver Lebens- und Begegnungsraum

## Unsere Ziele&Visionen



### Unser Ortskern – Unser Image

Hof braucht ein lebenswertes, attraktives Ortszentrum, das unseren Bedürfnissen entspricht. Wir schaffen einen attraktiven, verkehrsberuhigten Ortskern, der uns HoferInnen als Zentrum für Begegnung dient.

Das bedeutet für uns:

- ➔ Wir veranlassen die Entwicklung eines Gesamtkonzepts für den Ortskern von Hof und arbeiten dieses Schritt für Schritt langfristig ab.
  - Einbindung des Kirchenplatzes
  - Begegnungszone im Ortszentrum
  - Treffpunkt für Jung und Alt
  - Wohnen im Alter – möglicher Standort
  - bei der Planung des Ortskerns in mehreren Szenarien denken
  - Szenario „Untertunnelung von Hof“ prüfen (Bsp. Ellmau)

- ➔ Bei Planungsvorhaben wird in Hof rechtzeitig mit den betroffenen Grundbesitzern geredet.
- ➔ In die Planung der neuen Turnsäle für unsere Hauptschule beziehen wir die interessierte Bevölkerung im Vorfeld mit ein.
- ➔ Wir setzen uns für Gastronomie und Nahversorgung als wichtige belebende Faktoren im Ortskern von Hof ein.





## **Gestaltung für Hof**

Eine mutige Architektur sowie eine ansprechende Grünraumgestaltung machen Hof zu einem Ort mit einem besonders spannenden Ortsbild.

Das bedeutet für uns:

- ➡ Soweit möglich versuchen wir bei Neubauten (vor allem auch im gewerblichen Bereich) mit Vorgaben und/oder Empfehlungen zu einer ansprechenden Architektur anzuspornen.
- ➡ Durch eine ansprechende Ausgestaltung der Hofer Grünflächen im Ortszentrum werten wir unser Ortsbild auf.

## Weniger Verkehr - mehr Verkehrssicherheit

Durch gezielte Aktivitäten und Maßnahmen reduzieren wir den Durchzugsverkehr auf der B 158 und den Verkehr innerhalb des Ortes. Wir sorgen für mehr Sicherheit im Straßenverkehr.



Das bedeutet für uns:

➔ Wir starten bewusstseinsbildende Aktivitäten und planen konkrete bauliche Maßnahmen, die wir langfristig umsetzen, um den Verkehr in Hof zu verringern und die Sicherheit zu erhöhen.

- Die bestehenden Regelungen (Tonnen-Beschränkung, Ziel-/Quellverkehrsregelung, Geschwindigkeitsbeschränkungen) werden streng kontrolliert.
- Die in der BürgerInnenbefragung aufgelisteten Gefahrenstellen werden geprüft, nach Prioritäten und Umsetzbarkeit gereiht und schrittweise „entschärft“.
- Wir verbessern die Überquerungsmöglichkeiten der B158 (evt. Ampelregelungen)
- Durchgehende 30-er Zone in der Dorfstraße bzw. als Sackgasse führen
- Den „Schilderwald“ ausdünnen.
- Die Straßenbeleuchtung an den Wochenenden bedarfsorientiert schalten.

➔ Bei der zukünftigen Planung des Ortszentrums legen wir großen Wert auf eine damit einhergehende Verkehrsberuhigung und entwickeln ein begleitendes Verkehrskonzept.

➔ Die zukünftige Schienenlegung im „RSB-Projekt“ ist für Hof sehr wichtig. Wir setzen die notwendigen Schritte für eine Einbindung von Hof in diese Strecke.

## **Projekt-Pool - Projektideen und Maßnahmen, mit denen wir diese Ziele erreichen können...**

*HINWEIS: Diese Ideenlisten stammen aus der Befragung oder den Agenda 21 - Beteiligungsschritten Zukunftswerkstatt und den Zukunftsdialogen. Die Projektideen wurden auf Wiederholungen geprüft, zusammengefasst und dienen als wertvolle Fundgrube für die Weiterentwicklung von Hof.*

### **Unser Ortskern – Unser Image**

- Begegnungszonen und Begegnungsplätze im Ortszentrum schaffen
- Bei Turnhallenbau: Gesamtkonzept!!!
  - o Jugendzentrum mitplanen
  - o Kaffeehaus
- Jugendlokal, Jugendtreffpunkt
  - o Jugendräume ins Sportzentrum
  - o in die Aufenthaltsräume der Hauptschule
- Die Hackschnitzelheizung bei der Hauptschule muss weg
- Ansiedelung einer Drogerie
- Attraktiver Sportplatz
- Regionaler Wochenmarkt
- Tiefgarage/Parkplätze

### **Gestaltung für Hof**

- Gestaltung der Kreisverkehre
  - o Z.B. mit Blumen oder Skulpturen
- Grünflächen und Gemeindeflächen attraktiv gestalten
- Erhaltung der Wanderwege (samt Bänke, Mistkübel etc.)
- Sonnenliegen, Sonnenbänke aufstellen
- Kultur- und Skulpturenpark mit Sommerakademie Salzburg
- Motorik-Park – Bike-Park

## Weniger Verkehr – mehr Verkehrssicherheit

(Diese Liste sollte mit Ortskundigen durchgearbeitet werden)

- Verkehrsvermeidung
  - o Mehr zu Fuß gehen, innerörtlichen Verkehr reduzieren
  - o Pedibus/Elternhaltestellen initiieren (Haltestelle Kareb und Hofer, min. 2x pro Woche)
- Kurzfristige Entschärfungsmaßnahmen im Durchzugsverkehr:
  - o Tempolimits überwachen (B158 und Gemeindestraßen) und exekutieren
  - o Verstärkte Kontrolle des Durchfahrverbotes für LKWs (Salzkammergut Schleichweg): Tonnage-Beschränkung exekutieren, Ziel-/Quellverkehr-Regel exekutieren
- Erstellung eines langfristigen Verkehrskonzeptes - Ziel: Durchzugsverkehr B 158 vermindern
  - o Umfahrung, Untertunnelung, Unterführung, Überführung - Kostenschätzung machen – verschiedene Varianten prüfen
  - o Vom Kreisverkehr Hofer bis Baderluck: 1) Sicherheit 2) Ortsbild 3) Verkehrsentslastung
  - o Geschlossener Ortskern/Fußgängerzone durch Tieferlegung der Bundesstraße im Ortsgebiet
  - o Anrainer der Bundesstraße von Lärm, Abgase, Staub... befreien
  - o Zufahrt Bundesstraße von Gitzen
  - o Betriebsansiedlungen mit durchdachtem Verkehrskonzept, verkehrsintensive Betriebe vermeiden, kein weiterer LKW-Verkehr durch zusätzliche Schottergruben/Steinbrüche
  - o Lärmschutzwand in Gitzen - BP-Tankstelle Richtung Salzburg
  - o Verkehrssituation Kreuzung Wolfgangseebundesstraße / Lebachstraße
  - o Russenstraße - Gebiet Elsenwang - Lärmschutz
  - o Straße zwischen Sperrbrücke und Eggerwirt über hintere Schroffenau
  - o Bessere Lösung für Ausfahrt Apotheke bzw. zur Bundesstraße

- o Linksabbiegen ermöglichen
- o Einmündung bzw. Kreuzung bei der Post mit Ampel versehen
- o Kreuzungsregulierung Raika/Bundesstraße - Kreisverkehr RAIBA
- o Halteverbot bei der Einfahrt zum Gemeindeparkplatz
- o Verkehrslösung im Bereich der Schulen - Kreisverkehr
- o Kurzphasige Verkehrsampel im Bereich Billa / Wolfgangsestr.
- o Kreisverkehr bei Post, Billa
- o Parkplatzlösung im Ortsgebiet (z.B. bei Veranstaltungen, KULT...), behindertengerechtes Parken, Parkplätze außerhalb des Ortsgebietes
- o Parkplatzeinteilung beim öffentlichen Parkplatz gegenüber GH Alte Post (es hätten wesentlich mehr Autos Platz, wenn eine Markierung angebracht wäre)
- o Parkplatzkonzept für Bewohner/Besucher der Steingrundstraße
- o Umkehrmöglichkeit in der Steingrundstraße
- o Parkplätze / Park und Ride in Elsenwang (Steingrundstraße)
- Erhöhung der Fußgänger- und Radfahrersicherheit
  - o Zebrastreifen beim Kreisverkehr Baderluck
  - o Zebrastreifen oder Blinkanlage bei Behelfsübergängen (z.B. Billa)
  - o B 158 Überquerungsmöglichkeiten verbessern (Ampel!),
  - o 30er Zone Dorfstraße
  - o Ampelregelung im Dorf
  - o Ampel beim Hofer und Ortsmitte (wegen Schulweg)
  - o Straßenlaternen bedarfsorientiert schalten, Sanierung der bestehenden Gehwegbeleuchtung und Austausch auf LED, durchgehende Ausleuchtung der B158 im Ortszentrum, Straßenbeleuchtung in den Siedlungen (Elsenwangsiedlung)
  - o Schulweg: Benützung der Unterführung der B158
  - o Gitzen: Zebrastreifen & Fußgängerweg - mehr als 15 Kinder, werden immer mehr Schulkinder
  - o Wiesthalstraße: Geschwindigkeitsbeschränkung auf 50!! Bei Bushaltestelle

- o Versetzung der Ortstafel Elsenwang (Richtung Lagerhaus) / Schulweg Elsenwang bei Lagerhaus gefährlich
- o Sanierung des Weges vom Seniorenheim aufwärts über das Waldfestgelände zur "Am Lebachstein" Straße
- o Faistenauergraben: ein Radweg & Geschwindigkeit beschränken
- o Gehweg Wiesthalstraße zum Eggerwirt
- o Anzeigetafel am Ortsbeginn (LED) ist gefährlich! Schlechte Position vor Zebrastreifen!
- o Radweg entlang der Straße Richtung Salzburg u. Thalgau erweitern
- o BP Tankstelle: Zebrastreifen und Gehweg, sehr gefährlich, da 80er Zone
- o Gitzen: 50er-Begrenzung von Ladau bis BP Tankstelle, Gehweg und Zebrastreifen! (Viele Kinder gehen am Straßenrand) im Winter geht man sogar auf der Straße, unmöglich zur Bushaltestelle zu kommen!
- o 50-er Beschränkung Wiesthalstraße Hinterschlag
- o 40 km/h Limit Bundesstraße
- o Ortszentrum und Landesstraße: 30 km/h Beschränkung
- o Faistenauergraben 80 km/h
- o Geschwindigkeitsbeschränkung zwischen Kareb und Billa: 60 km/h
- o Ausgeweitetes Tempo50-Limit in den bewohnten Außenbereichen von Hof
- o Fußgängerspür in Gitzen, die Kinder gehen auf der Hauptstraße - Gefahren wird dort meistens 100 km/h!
- o Zebrastreifen bei Billa, Apotheke, Baderluck Kreisverkehr
- o Verkehrsschilder in Kindergröße, man sieht die Kinder gar nicht
- o Geschwindigkeitstafel aufstellen: "Sie fahren .... Km/h"

# Unsere Vorschläge für Startprojekte

## **Gesamtkonzept Ortskern Hof in Verbindung mit Verkehrskonzept – Prüfung der Varianten „Tunnel oder Umfahrung“**

### **Ziele, die wir mit diesem Projekt verfolgen:**

- Ortszentrums-Entwicklung
- Begegnungszonen
- Verkehrsberuhigung
- Lärmreduktion
- Sicherheit
- Aber: Kein Geisterdorf entstehen lassen!

### **Erste Schritte**

- Projektgruppe zusammenstellen
- Planungen/Machbarkeitsstudie...
- Umfrage/BürgerInnenbefragung

### **Projektgruppe sollte zusammengestellt werden aus:**

- Land, Gemeinde
- Planer
- Bevölkerung
- Grundbesitzer

## **Turnhallenerneuerung mit Mehrfachnutzung**

### **Ziele, die wir mit diesem Projekt verfolgen:**

- Kombination von Sport & Kommunikation, Schule – Treffpunkt – Begegnung
- Mehrfachnutzung im Zentrum des Ortes anstreben: z.B. Jugendzentrum, Dach-Cafe
- Flankiert vom Gesamtkonzept „Ortszentrum“
- Wichtig: Einbeziehung der Bevölkerung in die frühe Planungsphase

## **Natur – Kultur – Plätze**

### **Kraftplätze und Erholungszonen in der Natur**

### **Grünflächen & Kreisverkehre gestalten**

#### **Ziele, die wir mit diesem Projekt verfolgen:**

- Ortsbild verschönern - Bäume und Blumen, Gestaltungselemente
- Aufenthalts-und Erholungsqualität verbessern
- Sonnenliegen, Sonnenbänke aufstellen (z.B. Fürberg-Liegen)
- Hof-Blick mit tatsächlich freiem Blick auf Hof → Bäume ausschneiden
- Wanderwege: revitalisieren und mit ausreichend Mistkübel ausstatten
- Skulpturenpark und –rundweg in Zusammenarbeit mit der Sommerakademie Salzburg (Ausschreibungen)

#### **Erste Schritte**

- Just do it! & Darüber berichten!

## **Motivation zum zu Fuß gehen**

#### **Ziele, die wir mit diesem Projekt verfolgen:**

- Bewusstsein schaffen, dass wir alle Teil des Verkehrs sind und ihn auch reduzieren können